Dekanat Biberach

DIÖZESE ROTTENBURG STUTTGART

DIE WÜRDE ALLER BETEILIGTEN IST ZU WAHREN

Offener Brief von Dekan Sigmund F.J. Schänzle und Dekan Hellger Koepff zur Diskussion um die Krankenhausstandorte im Landkreis Biberach

Mit wachsender Sorge verfolgen wir die jüngsten Entwicklungen in der Diskussion um die Kreiskliniken im Landkreis Biberach. Bei den Fragen um Standorte und Teilprivatisierung prallen Interessen aufeinander, die Stimmung ist zunehmend aufgeheizt.

Wir appellieren an alle Verantwortlichen und Betroffenen im weiteren Verlauf der Diskussion auf einen respektvollen und konstruktiven Dialog zu setzen und dabei zwischen dem Ringen um strittige Sachfragen und den Angriffen auf Personen zu unterscheiden. Nur so können gemeinsam verantwortbare Lösungen gesucht und gefunden werden, die die Menschen, denen sie zugute kommen sollen, nicht aus dem Blick verlieren.

Ein Dialog vertuscht unterschiedliche Sichtweisen und Interessen nicht. Er erfordert aber von allen Beteiligten, sich in der Sache kundig zu machen und sich auf die Sichtweise des jeweils anderen einzulassen. Nur so können die wesentlichen Aspekte in einer angemessenen Entscheidung des Kreistages zusammenfließen. Wir begrüßen das große Interesse an dieser für unseren Landkreis wichtigen Sachfrage und danken den gewählten Vertreterinnen und Vertretern im Kreistag, die sich stellvertretend für alle Bürger der Last einer verantworteten Entscheidung stellen.

Demokratie braucht den Dialog, in dem zwischen der Sache und dem eigenen Interesse einerseits und den Personen andererseits unterschieden wird. Das gilt nicht nur für die Frage der Kreiskliniken. Auch andere umstrittene Themen der Kommunalpolitik müssen im gegenseitigen Zuhören und Argumentieren fair besprochen werden. Die Würde aller beteiligten Personen und ihrer Angehörigen ist besonders in der Öffentlichkeit unbedingt zu wahren.

Autor: Kerstin Held - **Datum**: 04.04.2012

<- Zurück zu: Aktuell

drucken